## Kohlenmeiler

Autor(en): Ehrismann, Walter

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender

Band (Jahr): 67 (1974)

PDF erstellt am: **30.05.2024** 

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-987330

## Nutzungsbedingungen

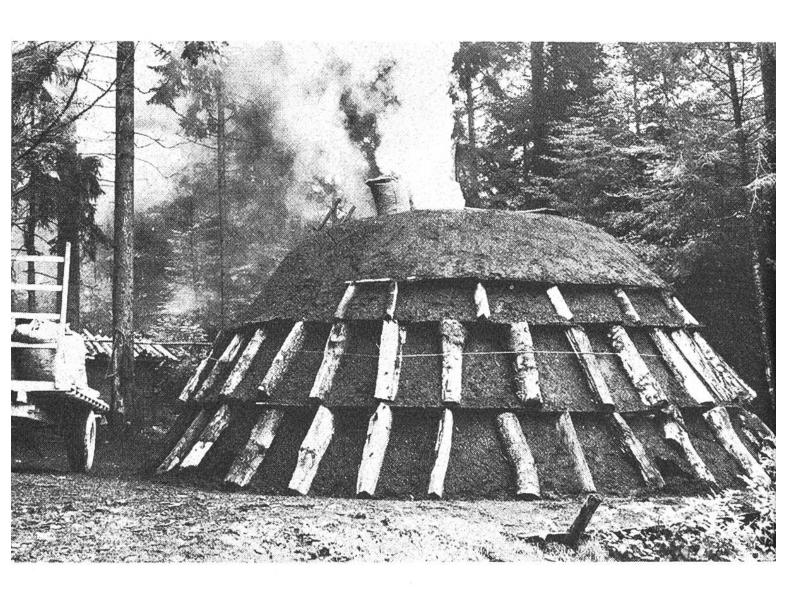
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch



## Kohlenmeiler

Ein alter Köhler hat uns einst gesagt: «Wir müssen vor allem windempfindlich sein, wir müssen nachts erwachen, wenn der Wind umschlägt oder stärker bläst als erwünscht, sonst könnte der ganze Meiler in Flammen aufgehen statt verkohlen, und die Arbeit vieler Wochen wäre umsonst!» Für einen Kohlenmeiler ist nur bestes Holz gut genug. Halbkugelig wird es aufgeschichtet, mit Luftkanälen dazwischen zur Sauerstoffzufuhr. Um

das Umkippen des Meilers zu verhindern, schiebt man rund herum Keile unter, das Holz bleibt gegen den in der Mitte eingerammten Pfahl geneigt. Fast wie ein riesiger Maulwurfshaufen sieht der Meiler aus, wenn er zum Schluss mit Erde und mit Rasenziegeln abgedichtet worden ist. Das Feuer darf nur motten. Der abgekühlte Meiler liefert stumpfschwarze Holzkohle als kostbaren Ertrag. Walter Ehrismann